

2012 Royal Australian Chemical Institute National Awards

Das Royal Australian Chemical Institute (RACI) gab seine nationalen Preisträger Ende 2012 bekannt. Wir gratulieren allen Ausgezeichneten und stellen hier unsere Autoren und Gutachter vor.

Sébastien Perrier (University of Sydney) erhielt den Applied Research Award, der für Fortschritte in der angewandten oder industriellen Forschung verliehen wird. Perrier studierte an der École Nationale Supérieure de Chimie de Montpellier und promovierte bei David M. Haddleton an der University of Warwick in Großbritannien. Nach einem Postdoc-Jahr bei Thomas P. Davis am Centre for Advanced Macromolecular Design (University of New South Wales; UNSW) wurde er 2002 Lecturer an der University of Leeds, von wo er 2007 an die University of Sydney wechselte. Sein Forschungsinteresse gilt der Polymersynthese und -charakterisierung sowie der Chemie von weicher Materie und Materialien. In *Chemistry—A European Journal* hat er über selbstorganisierende Impfstoffe, die zugleich Adjuvantien sind,^[1a] und über polymere Nanoröhren berichtet.^[1b]

An **Leone Spiccia** (Monash University) ging die H. G. Smith Memorial Medal, die für Beiträge zu einem Teilgebiet der chemischen Wissenschaften verliehen wird; Spiccia wurde für seine Forschung in anorganischer und Materialchemie sowie für seine Betreuung von Nachwuchsforschern geehrt. Spiccia studierte an der University of Western Australia (UWA) und promovierte dort 1984 bei Don W. Watts und Jack Harrowfield. Nach Postdoktoraten bei Thomas W. Swaddle an der University of Calgary (1983–1984), Werner Marty an der Université de Neuchâtel (1984–1986) und Alan M. Sargeson an der Australian National University (1986–1987) ging er an die Monash University. Seine Forschungsthemen umfassen die biologische und medizinische anorganische Chemie, Katalysatoren für die Wasseroxidation sowie farbstoffsensibilisierte Solarzellen; zum letzten Gebiet erschienen kürzlich Arbeiten von ihm in der *Angewandten Chemie* und in *ChemSusChem*.^[2a,b]

Pall Thordarson (UNSW) wurde mit dem Le Fèvre Memorial Prize ausgezeichnet, den die Australian Academy of Sciences einem maximal 40-jährigen Wissenschaftler für herausragende chemische Grundlagenforschung verleiht. Thordarson studierte zunächst an der Universität von Island und anschließend an der University of Sydney und promovierte 2001 bei Maxwell Crossley. 2001–2003 war er als Marie-Curie-Stipendiat bei Roeland Nolte und Alan Rowan an der Universität von Nijmegen. Danach kehrte er als Sesqui Research Fellow und Australian Research Fellow des Australian Research Council (ARC) an die

University of Sydney zurück, bevor er 2007 an die UNSW wechselte. 2012 erhielt er das ARC Future Fellowship. Er befasst sich mit lichtaktivierten und redoxaktiven Biokonjugaten, der nichtlinearen Bindung in der supramolekularen Chemie sowie der Chemie und möglichen Anwendungen selbstorganisierter Gele. Er ist Coautor eines Aufsatzes in der *Angewandten Chemie* über Kohlenstoffnanomaterialien in Biosensoren^[3a] sowie eines auf dem Titelbild vorgestellten Aufsatzes in *Chemistry—An Asian Journal* über biomedizinische Anwendungen selbstorganisierter Gele.^[3b]

Keith A. Stubbs (UWA) erhielt die Rennie Memorial Medal, die an Wissenschaftler geht, die seit ihrem letzten Abschluss weniger als acht Jahre Berufserfahrung haben. Stubbs studierte an der UWA und promovierte 2005 bei Robert Stick. Danach arbeitete er erst bei Epichem Pty Ltd., dann als Postdoc (bei David Vocadlo) sowie als Lecturer an der Simon Fraser University, Burnaby (2005–2007), und schließlich als ARC Postdoctoral Research Fellow an der UWA (2008–2011). Seit 2011 wird er an der UWA durch ein ARC Future Fellowship gefördert. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Kohlenhydratchemie und die Glycobiologie. In *ChemPlusChem* erschien eine Arbeit von ihm über calixarenbasierte Phospholipide^[4a] und in *ChemBioChem* eine über Lacto-N-biosidase.^[4b]

Peter Rutledge (University of Sydney) wurde mit dem Pearson Education RACI Centenary of Federation Chemistry Educator Award für seine Beiträge zum Chemieunterricht ausgezeichnet. Rutledge studierte an der University of Auckland und promovierte 1999 bei Sir Jack E. Baldwin an der University of Oxford. Nach Postdoc- und Lehrstellen in Oxford wurde er 2003 Lecturer am University College Dublin und ging 2009 an die University of Sydney. Rutledge und seine Forschungsgruppe interessieren sich für die organische Chemie und die chemische Biologie. Im *European Journal of Inorganic Chemistry* hat er einen Cyclam-Triazol-Farbstoffliganden beschrieben^[5a] und in *ChemBioChem* einen fluoreszierenden allosterischen Scorpionandkomplex.^[5b]

Thomas Maschmeyer (University of Sydney) erhielt die Weickhardt Medal für seine Beiträge zur Erforschung nachhaltiger Energiequellen. Maschmeyer wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als er 2011 die Applied Research Medal erhalten hatte.^[6] Er gehört den International Advisory Boards von *ChemCatChem* und *ChemPlusChem* an.

WATOC-Schrödinger-Medaille für Stefan Grimme

Die World Association of Theoretical and Computational Chemists verleiht jedes Jahr die Schrödinger-Medaille an einen theoretischen oder

Vorgestellt ...



S. Perrier



L. Spiccia



P. Thordarson



K. A. Stubbs



P. Rutledge



T. Maschmeyer



S. Grimme



B. Meunier



M. Brimble

Computerchemiker, der vom Vorstand als hervorragend eingeschätzt wird. 2013 erhält Stefan Grimme (Universität Bonn) den Preis für seine Arbeiten zur Anwendung von Ab-initio- und Dichtefunktionalmethoden auf große Moleküle. Grimme studierte an der Technischen Universität Braunschweig und promovierte 1991 bei Herbert Dreeskamp. 1997 habilitierte er sich in der Gruppe von Sigrid Peyerimoff an der Universität Bonn. 2000 übernahm er den Lehrstuhl für Theoretische Organische Chemie an der Universität Münster, und 2011 folgte er dem Ruf auf den Lehrstuhl für Theoretische Chemie im neugegründeten Mulliken Center for Theoretical Chemistry der Universität Bonn. Zu seinen Forschungsthemen zählen die Entwicklung quantenchemischer Methoden für große Moleküle und deren Anwendung, die Dichtefunktionaltheorie und die elektronische Struktur, die theoretische Elektronenspektroskopie und Thermochemie, nichtkovalente Wechselwirkungen sowie Van-der-Waals-Komplexe. In der *Angewandten Chemie* hat er über Übergangsmetallpolyhydridkomplexe^[7a] und über die Kohlenmonoxidreduktion berichtet.^[7b] Grimme gehört dem Editorial Board von *Chemistry Open* an.

Bernard Meunier zum Vizepräsidenten der Académie des sciences gewählt

Die französische Académie des sciences hat kürzlich Bernard Meunier für die Zeit 2013–2014 zum Vizepräsidenten gewählt. Meunier studierte an der Université de Poitiers, promovierte 1972 bei Robert J. Corriu an der Université de Montpellier und erwarb 1977 den „Doctorat d'État“ bei Hugh Felkin an der Université Paris-Sud. Nach einem Postdoktorat bei Keith Prout an der University of Oxford (1977–1978) ging er 1979 an das Laboratoire de Chimie de Coordination du CNRS, Toulouse. Derzeit ist er emeritierter Forschungsdirektor am CNRS in Toulouse und Distinguished Professor an der Guangdong University of Technology. Sein Forschungsinteresse gilt dem Design und dem Wirkmechanismus von Antimalaria- und Antibilharziose-Wirkstoffen sowie der Entwicklung spezifischer Kupferchelatoren als potenzielle Anti-Alzheimer-Mittel. In der *Angewandten Chemie* erschien ein Essay von ihm über die Rolle der Chemie bei therapeutischen Innovationen.^[8] Meunier gehört dem Internationalen Beirat der *Angewandten Chemie* an und war einer der ersten Co-Herausgeber des *European Journal of Inorganic Chemistry* nach der Gründung von ChemPubSoc Europe 1998.

wandten Chemie an und war einer der ersten Co-Herausgeber des *European Journal of Inorganic Chemistry* nach der Gründung von ChemPubSoc Europe 1998.

Kurz gemeldet

Margaret Brimble (University of Auckland) erhielt 2012 von der Royal Society of New Zealand die Rutherford Medal (für außergewöhnliche Beiträge zur Forschung in Neuseeland), die MacDiarmid Medal (für Forschung, die für die Menschheit von großem Nutzen ist) und die Hector Medal (für herausragende Arbeiten in der Chemie). Brimble wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als sie 2011 den Adrien Albert Award erhalten hatte.^[6]

- [1] a) B. L. Wilkinson, S. Day, R. Chapman, S. Perrier, V. Apostolopoulos, R. J. Payne, *Chem. Eur. J.* **2012**, *18*, 16540; b) R. Chapman, G. G. Warr, S. Perrier, K. A. Jolliffe, *Chem. Eur. J.* **2013**, *19*, 1955.
- [2] a) S. Powar, T. Daeneke, M. T. Ma, D. Fu, N. W. Duffy, G. Götz, M. Weidener, A. Mishra, P. Bäuerle, L. Spiccia, U. Bach, *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 630; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 602; b) W. Xiang, A. Gupta, M. K. Kashif, N. Duffy, A. Bilic, R. A. Evans, L. Spiccia, U. Bach, *ChemSusChem* **2013**, *6*, 256.
- [3] a) W. Yang, K. R. Ratinac, S. P. Ringer, P. Thordarson, J. J. Gooding, F. Braet, *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 2160; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 2114; b) W. T. Truong, Y. Su, J. T. Meijer, P. Thordarson, F. Braet, *Chem. Asian J.* **2011**, *6*, 30.
- [4] a) A. D. Martin, E. Houlihan, N. Morellini, P. K. Eggers, E. James, K. A. Stubbs, A. R. Harvey, M. Fitzgerald, C. L. Raston, S. A. Dunlop, *ChemPlusChem* **2012**, *77*, 308; b) M. Hattie, A. W. Debowski, K. A. Stubbs, *ChemBioChem* **2012**, *13*, 1128.
- [5] a) S. Ast, P. J. Rutledge, M. H. Todd, *Eur. J. Inorg. Chem.* **2012**, 5611; b) M. Yu, Q. Yu, P. J. Rutledge, M. H. Todd, *ChemBioChem* **2013**, *14*, 224.
- [6] *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 1331; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 1305.
- [7] a) M. Plois, W. Hujo, S. Grimme, C. Schwickert, E. Bill, B. de Bruin, R. Pöttgen, R. Wolf, *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 1352; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 1314; b) M. Sajid, L.-M. Elmer, C. Rosorius, C. G. Daniliuc, S. Grimme, *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 2299; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *51*, 2243.
- [8] B. Meunier, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 8832; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 8702.

DOI: 10.1002/ange.201301002